

Leistungsbeschreibung	
Bezeichnung:	Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige
Kurzbeschreibung:	<p>Angebot zur Beratung älterer Menschen und deren Angehöriger in allen Fragen rund um das Altern.</p> <p>Die Beratungsstelle berät in persönlichen Angelegenheiten des Alterns, in Fragen des Zusammenlebens mit einem pflegebedürftigen Angehörigen und in der Entwicklung von bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten im Alter.</p> <p>Die Leistungen der Beratung gehen über die Beratung der Pflegestützpunkte des Kreises hinaus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychosoziale Beratung oder Lebensberatung für ältere Menschen und Angehörige, ▪ Entlastungsangebote für pflegende Angehörige (Gesprächskreise für pflegende Angehörige, Betreuungsgruppe), ▪ Vorträge und Schulungen zu seniorenpezifischen Themen, ▪ Informationen über weitere Hilfearten, Online -Beratung ▪ Sozialrechtliche Beratung, ▪ Kooperation mit und Weitervermittlung an andere Institutionen und Fachdienste, (ggfls. auch im Rahmen einer Verweisung an die Pflegestützpunkte) ▪ Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügungen und Betreuungsrecht, ▪ Infogespräche mit Angehörigen zur Situation des Betroffenen, ▪ Die Beratung ist individuell, trägerneutral und kostenlos.
Verantwortliche Kontaktpersonen und -daten bei der Stadt Rheine und dem Träger	<p><u>Kontaktperson des Trägers:</u> Klaus Jäger, Abteilungsleitung Gesundheit und Alter, Fachbereichsleitung Sozialpflegerische Dienste, Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige Lingenerstraße 11; 48429 Rheine 05971 862-316 klaus.jaeger@caritas-rheine.de</p> <p><u>Kontaktperson der Stadt Rheine:</u> Annette Wiggers, Jugendamtsleitung Produktverantwortliche für die Seniorenarbeit Klosterstraße 14, 48431 Rheine 05971 – 939-511 Annette.Wiggers@rheine.de</p> <p>Andrea Gedicke, Koordinatorin der offenen Seniorenarbeit Tel.: 939513 a.gedicke@rheine.de</p>
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ältere Menschen ▪ Menschen mit Pflegebedarf ▪ Menschen mit Demenzerkrankungen ▪ Angehörige obengenannter Personengruppen ▪ Am Thema interessierte Menschen

Hilfeart / Rechts-Grundlagen:	<p>SGB XI, SGB V In Ergänzung zum Alten- und Pflegegesetz NRW Grundsatzbeschluss von 1993 zum Aufbau von Beratungsstrukturen für ältere Menschen und Angehörige Sozialplan Alter und IEHK und entsprechende Fortschreibung Sozialbericht Senioren</p>
Zielsetzung der Leistung:	<p><u>Strategisches Leitbild</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorrang: Stärkung und Nutzung der eigenen, der familiären und der im Gemeinwesen vorhandenen Unterstützungspotentiale ▪ Erhaltung von Lebensqualität im Alter, unter Achtung der Würde, der Selbstbestimmung und der Sicherung der Teilhabe (älterer) Menschen ▪ Erhaltung der Lebensqualität der (pflegenden) Ehepartner sowie der (pflegenden) Angehörigen ▪ Vorrang: Erhaltung der eigenen Häuslichkeit und des bekannten sozialen Nahraumes <p><u>Zielsetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung, Erhalt und/oder Weiterentwicklung bedarfsgerechter Unterstützungssettings (Wohnen, Betreuung, Pflege) für Pflegedürftige und/oder deren Angehörige, möglichst in der eigenen Häuslichkeit ▪ Erhalt der Leistungsfähigkeit betreuender/pflegender Angehöriger (Information, Beratung und Entlastung) ▪ Absicherung der betreuungs- und pflegebedingten Kosten (sozialrechtliche Beratung) ▪ Kosteneffektive Hilfestaltung
Leistungsumfang / Leistungsdauer:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchschnittlich 400 Klienten in Beratung und Begleitung ▪ Durchschnittlich 1 Gesprächskreis für Angehörige, monatlich ▪ Durchschnittlich 8 Informations- und/oder Schulungsangebote pro Jahr ▪ 85 % der Klienten aus Rheine ▪ Der Umfang der jeweiligen Beratung variiert zwischen einmaligen telefonischen Kontakten bis hin zu mehrmaligen Beratungseinheiten über einen längeren Zeitraum. ▪ Die Beratungsstelle ist während der Geschäftszeiten des Caritashauses von montags bis freitags telefonisch erreichbar. ▪ In der Regel erhalten die Ratsuchenden innerhalb von 14 Tagen einen Beratungstermin. ▪ Beratungen finden sowohl in der Beratungsstelle als auch bei den Ratsuchenden statt.
Personeller Standard: [Pers. Ausstattung; Qualifikationen]	<p>Fachpersonal mit einer abgeschlossenen pädagogischen Ausbildung, in der Regel Dipl.-Sozialpädagogen/Dipl.-Sozialarbeiter/Bachelor of Arts oder vergleichbare Berufe im Umfang einer 1,0 Stelle. Die Mitarbeitenden werden durch Sekretariatskräfte in ihrer Tätigkeit unterstützt. Regelmäßige Fortbildungen im Rahmen des Fortbildungsbudgets, vorrangig über Fachtagungen beim DiCV Münster mit aktuellen gerontologischen und sozialrechtlichen Inhalten; Teilnahme an regionalen und überregionalen Netzwerken, z. B. AK Senioren der Stadt Rheine, Netzwerk Demenz im Kreis Steinfurt etc.</p>

<p>Prozessstandards: [Kollegiale Beratung, Schlüsselprozesse]</p>	<p>Die langjährigen Mitarbeitenden der Beratungsstelle sind eingebunden in den Fachbereich Sozialpflegerische Dienste der Abteilung Gesundheit und Alter des Caritasverbandes Rheine. Im Rahmen von 14 tägigen Dienstbesprechungen und mittels bedarfsgerechter kollegialer Beratung werden allgemeine und einzelfallspezifische Fragestellungen vertieft.</p>
<p>Struktureller Standard: [Raumangebot, techn. Ausstattung]</p>	<p>Die Beratungsstelle befindet sich im Stadtzentrum im Caritashaus, Lingenerstraße 11 in 48429 Rheine. Die Mitarbeitenden verfügen über individuelle Büroräume mit EDV-Arbeitsplätzen (Einzelbüros), Telefon und Beratungssettings. Diskretion und Vertraulichkeit ist in der Beratungssituation gewährleistet. Team- und Besprechungsräume des Caritashauses stehen für Dienstbesprechungen und Gruppenangebote zur Verfügung (z. B. für Gesprächskreis pflegender Angehöriger)</p>
<p>Qualitäts- und Beschwerdemanagement:</p>	<p>Konzeptionelle Beschreibung der Beratungstätigkeit gemäß Beratungskonzept DiCV Münster Grundlagen des Beschwerdemanagements des CV Rheine</p>
<p>Quantitatives Berichtswesen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung der Klientenzahl und der Anzahl der Beratungskontakte ▪ Erfassung der häuslichen Situation (alleinlebend, Mehrpersonenhaushalt, Wohnform) ▪ Erfassung der Beratungswege (persönlich, telefonisch, schriftlich, im Haushalt, in der Beratungsstelle, in einer Einrichtung) ▪ Erfassung der Beratungsanlässe und -schwerpunkte (psycho-soziale Beratung, sozialrechtliche Beratung, Information zu Hilfsangeboten etc.) ▪ Kategorisierung der Ratsuchenden (Älterer Mensch, Angehöriger, Familiensystem)
<p>Qualitatives Berichtswesen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung von Beratungsschwerpunkten, -themen,-tendenzen und -entwicklungen ▪ Kumulierte Beschreibung des Verlaufs und der Beratungsergebnisse in Bezug auf die Zielsetzungen